

Beitrittserklärung

Ich möchte die Arbeit der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft e.V. unterstützen und beantrage die Mitgliedschaft:



Vor- und Zuname _____

Firma, Institution (bei Mitgliedschaft einer juristischen Person) _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Wohnort _____

Geburtsdatum * _____

Telefon * _____

E-Mail-Adresse * _____

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

(* freiwillige Angaben)

Mitgliedsbeitrag (jährlich)	30,00 Euro
Ermäßigung für Schüler, Studenten, Schwerbehinderte, ALG II-Empfänger	15,00 Euro
Juristische Personen	120,00 Euro

Den Jahresbeitrag überweise ich auf das Konto der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft bei der

Stadtparkasse Dessau
IBAN: DE33 8005 3572 0030 0224 00
BIC: NOLADE21DES

Die Anhaltische Goethe-Gesellschaft e.V. ist ein gemeinnütziger, eingetragener Verein. Die Arbeit gilt als kulturell wertvoll und wurde als förderwürdig anerkannt. Spenden und Mitgliedsbeiträge können daher steuerlich abgesetzt werden.

100

Anhaltische Goethe Gesellschaft e.V.

21. Juni

Ein Goethe-Porträt aus der Ferne von Thomas Mann

Vortrag mit **Prof. Dr. Jochen Golz**
 Ehrenpräsident der Weimarer Goethe-Gesellschaft e.V.

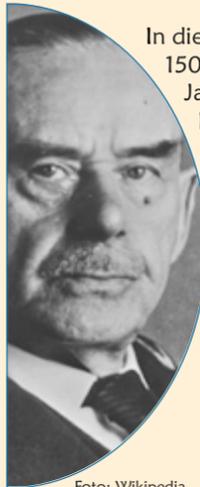


Foto: Wikipedia

In diesem Jahr jährt sich der Geburtstag Thomas Manns zum 150. Male. Er war einer der bedeutendsten Erzähler des 20. Jahrhunderts und wurde 1929 mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet. Thomas Manns geistige Entwicklung stand zunächst im Zeichen von Nietzsche und Wagner, bevor er in den 1920er Jahren Goethe ins Zentrum seines Interesses rückte. Mehrere Essays zeugen davon. Nur einmal hat Thomas Mann Goethe zur Romanfigur gemacht. Selbst Repräsentant der deutschen Kultur im amerikanischen Exil, hat er eine Selbstbestimmung am historischen Gegenbild vorgenommen, die damals wie heute fasziniert.

Ort: Anhaltische Gemäldegalerie
 Puschkinallee 100, 06846 Dessau-Roßlau Beginn: 15 Uhr

27. Sep.

„Kennst du das Haus? Auf Säulen ruht sein Dach“

Ein szenisch inspirierter Gartenspaziergang auf den Spuren zu Goethes Sicht auf Klassizismus und englische Gartenkunst mit Gästeführerin **Ines Gerds**

Goethes Begeisterung für Architektur und auch für Gärten wird in vielen seiner Werke sichtbar. So auch in seinem frühen Essay über die deutsche Baukunst, welches der 23jährige, angeregt durch das Straßburger Münster, schreibt. Hier vertritt er die Auffassung, dass Architektur funktional, ästhetisch und inspirierend sein sollte. Spätere Werke (u. a. Italienische Reise, West-östlicher Divan) bieten einen reichen Fundus für einen szenischen und literarisch betrachtenden Spaziergang durch den Wörlitzer Schlossgarten. Im Mittelpunkt stehen dabei die Beziehungen zwischen Weimar und Dessau und die möglichen Einflüsse des Dessauer Hofes auf Goethes Sicht zum Klassizismus und zur Gartenkunst.

Treffpunkt: Schloss Wörlitz
 Kirchgasse 35, 06785 Oranienbaum-Wörlitz Beginn: 15 Uhr
 Dauer: ca. 75 Min.



Foto: art©STUDIO

Foto: art©STUDIO

Programm 2025

8. Nov.

Magnetische Erscheinungen

Goethe und der Wittenberger Mathematikprofessor **Johann Gottfried Steinhäuser (1768-1825)**

Vortrag mit **Dr. Stefan Rhein**, Wittenberg

„Da mich die magnetischen Erscheinungen seit einiger Zeit besonders interessiren, so wünsche ich mit einem Manne in Verhältniß zu kommen, der in diesem Fache vorzügliche Kenntnisse besitzt“ – schreibt Goethe am 17. September 1799 an Johann Gottfried Steinhäuser, dessen Tod sich in diesem Jahr zum 200. Mal jährt. Daraus entwickelte sich ein Briefwechsel, der einmal mehr die naturwissenschaftlichen Interessen Goethes belegt. Steinhäuser war Professor für Mathematik an der Wittenberger Universität. Seine Leidenschaft galt dem Erdmagnetismus, so dass er auch magnetische Eisen für Goethe anfertigte. Der ehemalige Direktor der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt, hat die Beziehung der beiden Geistesgrößen extra für diesen Nachmittag untersucht und erweitert unser Wissen über das Verhältnis Goethes zu Wittenberg und seiner Universität um interessante, wenig bekannte Facetten.

Ort: Anhaltische Gemäldegalerie
 Puschkinallee 100, 06846 Dessau-Roßlau Beginn: 15 Uhr



Foto: Wikipedia

7. Dez.

„Wie herrlich leuchtet mir die Natur“

Der **Vorstand** der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft liest rund um das Thema „Goethe und die Natur“

Die Natur ist – wie die Liebe – das große Thema in Goethes Leben und Werk. Über viele Jahrzehnte hat er sich mit naturwissenschaftlichen Fragen beschäftigt; die Farbenlehre hielt er selbst für sein bedeutendstes Werk, das er höher einschätzte als den Faust. Aber auch in allen dichterischen Werken Goethes ist die Natur Gegenstand, Motiv und Metapher. In der Natur erkannte er das Göttliche, in ihr sah er das universale Prinzip unmittelbar anschaulich werden. Für diesen Nachmittag haben die Vorstandsmitglieder thematisch passende und unterhaltsame Gedichte, Texte von und über Goethe sowie zu seinem naturwissenschaftlichen Interesse vorbereitet.

Ort: Ringhotel "Zum Stein" Erdmannsdorffstrasse 228
 06785 Oranienbaum-Wörlitz, Ortsteil Wörlitz Beginn: 15 Uhr

100

Anhaltische Goethe Gesellschaft e.V.

Satzung der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft e.V.

§ 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

- (1) Der Verein führt den Namen »Anhaltische Goethe-Gesellschaft e.V. in der Tradition der von Oberbürgermeister Fritz Hesse, Prof. Hugo Junkers und Landeskonservator Ludwig Grote 1925 gegründeten Goethe-Gesellschaft. Er bekommt damit im 200. Jahr nach Erscheinen des »Faust I« einen neuen Rechtsstatus.
- (2) Sitz des Vereins ist Dessau-Roßlau
- (3) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr

§ 2 Zweck, Aufgabe, Gemeinnützigkeit

- (1) Zweck des Vereins ist die Pflege von Kultur und Wissen in Bezug zu dem Universal-Genie Johann Wolfgang von Goethe, zu seiner Zeit und in seinem Umfeld und insbesondere in der Beziehung zu Anhalt.
- (2) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes »Steuerbegünstigte Zwecke« der Abgabenordnung.
- (3) Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Der Vorstand der Gesellschaft

Geschäftsführender Vorstand

Vorsitzender: Joachim Liebig
 Stellvertreter: Dr. Steffen Kaudelka
 Schriftführerin: Kerstin Bittner
 Schatzmeisterin: Ingeborg Arnold

Wissenschaftlicher Beirat

1. Beisitzer: Dr. Peter Heinrich
2. Beisitzer: Mario Kopf
3. Beisitzer: Thomas Lanfermann

Kontakt über
 c/o Joachim Liebig
 Bauhausstraße 14,
 06846 Dessau-Roßlau

Telefon: +49 (0)340 65 01 300

E-Mail: kontakt@anhaltische-goethe-gesellschaft.de

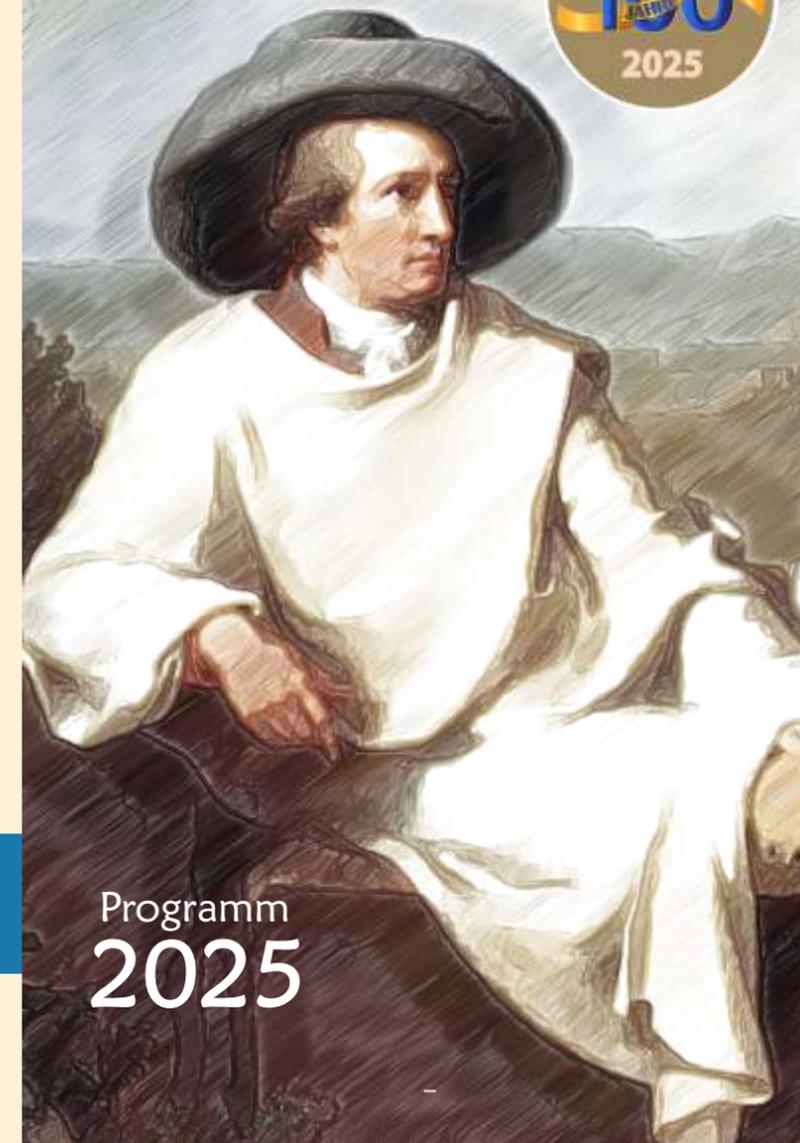
Wichtiger Hinweis: für die Veranstaltungen bitten wir um Anmeldung unter der Tel.-Nr: 0340 615970 oder über unsere Internet-Seite. Die Anmeldung erlischt 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn!

Informationen unter
www.anhaltische-goethe-gesellschaft.de
www.goethegesellschaft-anhalt.de

Programmänderungen vorbehalten!
 Bitte beachten Sie die Tagespresse und unsere Internet-Seite.

Layout: art©STUDIO 2024

Anhaltische Goethe Gesellschaft e.V.



Programm
2025

Das Höchste, wozu der Mensch gelangen kann, ist das Erstaunen.
 Johann Wolfgang von Goethe



Zwischen Tradition und Zukunft

Johann Wolfgang von Goethe weilte in Begleitung seines Dienstherrn Herzog Carl August von Sachsen-Weimar-Eisenach sieben Mal im Gartenreich des Fürsten Franz von Anhalt-Dessau. Die englischen Gärten und modernen Bauten in Anhalt-Dessau begeisterten den Dichterstern stets auf's Neue und inspirierten ihn zu eigenen Produktionen. So entstanden Zeichnungen Goethes vom Gartenreich und fanden Personen und die aufgeklärte Atmosphäre am Dessauer Hof Eingang in seine Werke. Ausdruck der Bewunderung für das Gartenreich ist unter anderem sein Brief von 1778 aus Wörlitz an Charlotte von Stein, in dem er schrieb „Hier ist´s jetzt unendlich schön. Mich hat´s gestern Abend sehr gerührt, wie die Götter dem Fürsten erlaubt haben, einen Traum um sich herum zu schaffen.“ Das Interesse und die aktive Auseinandersetzung mit dem Dichterstern und seiner Zeit können in Anhalt auf eine langjährige Tradition zurückblicken. 1925 gründete der Dessauer Oberbürgermeister Fritz Hesse zusammen mit Prof. Hugo Junkers und dem Landeskonservator Ludwig Grote die Anhaltische Goethe-Gesellschaft. In dieser Traditionslinie sieht sich unser 2008 wiedergegründeter Verein. In Weiterführung der seit 1965 existierenden Ortsvereinigung der Goethe-Gesellschaft Dessau haben sich Interessierte versammelt, um sich dem Leben und Wirken Goethes und dessen Beziehung zu Dessau-Wörlitz zu widmen. Auch Zeitgenossen, Wegbegleiter sowie von Goethe beeinflusste Künstler späterer Zeiten stehen im Fokus unseres Interesses. Wir suchen dabei nach Bezügen und Ansätzen für unsere heutige Zeit.



Das Messelhaus - Treffpunkt der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft in den 1920er Jahren
Foto: Stadtarchiv Dessau

Hoffnung

Hoffnung – es scheint, als sei sie uns abhanden gekommen: Hoffnung auf Frieden in der Welt, auf eine weniger geschundene Umwelt, Hoffnung auf eine Zukunft für Menschen, die noch ihre Heimat auf der Flucht verlassen. Hoffnung ist ein flüchtiges Gut. Hoffnung ist scheu. Sobald sie tragfähig werden muss, bedarf sie der Bestärkung. Das widerspricht dem Satz, sie sterbe zuletzt. Nur die Hoffnung hat Bestand, der ein solides Fundament zugrunde liegt. Dieses Fundament mag individuell unterschiedlich sein. Für Goethe war es zweifellos, neben einem soliden Selbstbewusstsein, die Gewissheit, Teil und Mitwirkender einer Denkwelt zu sein, die von der Antike bis in seine Gegenwart und die Zukunft reicht. So kann er schreiben:

*Hoffnung breitet lichte Schimmer
Nebelhaft vor unsern Blick
Wunscherfüllung, Sonnenfeier,
Wolkenteilung bring´ uns Glück*

Mit Goethe setzen wir darauf, auch die Wolken unserer Zeit werden sich teilen. In den Themen des Jahres 2025 soll diese Hoffnung immer aufkeimen.

Zudem freuen wir uns, die Gründung der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft vor 100 Jahren feiern zu können.

In Vorfreude darauf grüßt
der Vorstand der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft

Unsere Empfehlung

Im „Dessauer Kalender 2025“ ist ein Aufsatz zur Anhaltischen Goethe-Gesellschaft enthalten: „Tradition und Aneignung: Ein Streifzug durch die Geschichte der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft 1925 – 2025“.



Festveranstaltung anlässlich des 90. Geburtstages der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft 2015

© Foto: art@STUDIO

25.
Jan.

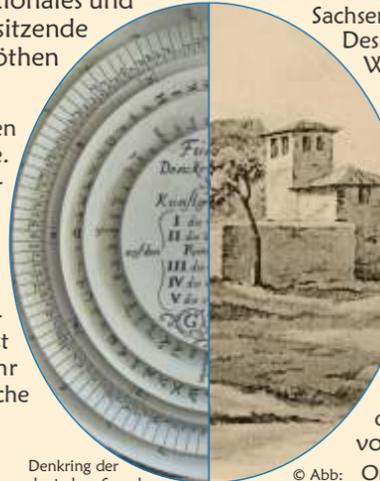
Von der Fruchtbringenden Gesellschaft zur Erlebniswelt Deutsche Sprache

Eine Reise durch die Geschichte und Entwicklung der deutschen Sprache in einem Vortrag von **Prof. Dr. Uta Seewald-Heeg**, Leiterin des Sprachenzentrums und Vizepräsidentin für Internationales und Gleichstellung der Hochschule Anhalt sowie Vorsitzende der Neuen Fruchtbringenden Gesellschaft zu Köthen (Anhalt).

Die Referentin nimmt uns mit auf einen spannenden Ausflug in die Geschichte der deutschen Sprache. Ausgehend von der ersten deutschen Sprachgesellschaft, der Fruchtbringenden Gesellschaft des 17. Jahrhunderts, über Luther und Goethe, die unsere Sprache maßgeblich mitgeprägt haben, über interessante Sprachphänomene oder Dialekte, wird der Bogen bis zur heutigen Nutzung und Weiterentwicklung unserer Sprache gespannt. Der Vortrag ist auch eine Anregung, die vielbeachtete und sehr informative Dauerausstellung „Erlebniswelt Deutsche Sprache“ im Köthener Schloss zu besuchen.

Ort: Anhaltische Gemäldegalerie
Puschkinallee 100, 06846 Dessau-Roßlau Beginn: 15 Uhr

Denkring der deutschen Sprache
Foto: art@STUDIO



22.
März

„Italienische Reisen“

Präsentation des Kunstbuches von **Claudia Berg**, Grafikerin und Malerin

Die über 2000 Werke umfassende Kunstbuchsammlung des Landes Sachsen-Anhalt wird seit vielen Jahren in der wiss. Bibliothek in Dessau verwahrt. Bei der aktuellen Neuerwerbung fiel die Wahl auf ein Buch mit Werken der in Halle lebenden Malerin und Grafikerin Claudia Berg. Die Künstlerin hat sich auf Goethes Spuren nach Italien begeben und diese Reise in herausragenden Kunstwerken beeindruckend nachempfunden und modern interpretiert. Im Fokus ihrer grafischen Serien stehen besonders die Landschaft und ihre charakteristische Lichtsituation.

Claudia Berg entführt die Betrachter in die Landschaften des nördlichen Latiums, in die Lagune von Venedig, in die Umgebung um Rom und Neapel und bis nach Sizilien.

In einer künstlerisch-literarischen Kooperationsveranstaltung zwischen dem Kulturamt der Stadt Dessau-Roßlau und der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft soll dieses besondere Kunstbuch in Anwesenheit der Künstlerin vorgestellt werden.

Ort: Anhaltische Gemäldegalerie
Puschkinallee 100, 06846 Dessau-Roßlau Beginn: 15 Uhr

19.
Apr.

Osterspaziergang

Eine gemeinsame Veranstaltung des Fördervereins „Anhaltische Gemäldegalerie und Georgium“ und der „Anhaltischen Goethe-Gesellschaft“

Goethe war nicht nur ein großer Dichter, sondern hat sich auch um die Naturwissenschaft verdient gemacht. Sein Wissensdrang bewegte ihn ständig, in die Natur zu blicken und über die Natur nachzudenken. Dabei entstanden viele Gedanken, Gedichte und Werke. Aus diesen möchten Mitglieder des Vorstands in Zusammenarbeit mit dem Förderverein „Anhaltische Gemäldegalerie und Georgium“ während eines Spaziergangs durch den Park Georgium lesen und gleichzeitig die Gebäude des Gartens erkunden

Treffpunkt: Am Denkmal des Fürsten am Fürstenplatz
Park Georgium, 06846 Dessau-Roßlau Beginn: **10 Uhr**



Foto: art@STUDIO

22.
Febr.

„Die 3 Lotten“

Vortrag mit **Frau Dr. Annette Seemann**, Autorin und Übersetzerin aus Weimar

Vor 251 Jahren erschien Goethes „Werther“ und machte ihn fast über Nacht zum „Superstar“ der europäischen Literatur. Er schrieb diesen Briefroman innerhalb von vier Wochen. Die Erstausgabe erschien im September 1774 zur Leipziger Buchmesse und wurde gleich zum Bestseller. In diesem Vortrag untersucht die Referentin das historische Vorbild für die Lotte in Goethes Roman „Die Leiden des jungen Werther“, Charlotte Buff aus Wetzlar und vergleicht sie mit der goetheschen Romanfigur sowie mit der Hofrätin Charlotte Kestner in Thomas Manns Roman „Lotte in Weimar“. Der Vortrag wird durch zahlreiche Bilder bereichert.

Ort: Anhaltische Gemäldegalerie
Puschkinallee 100, 06846 Dessau-Roßlau Beginn: 15 Uhr



Gemälde von Wilhelm von Kaulbach

Ermächtigung zum Einzug des Beitrages durch Lastschrift

Ich/wir möchte/n den Verwaltungsaufwand der ehrenamtlichen Mitarbeiter so gering wie möglich halten und ermächtige/n hiermit die Anhaltische Goethe-Gesellschaft e.V. widerruflich, den von mir/uns zu entrichtenden Jahresbeitrag (siehe umseitig) bei Fälligkeit zu Lasten meines /unseres Kontos

Kontoinhaber

IBAN:

BIC:

Kreditinstitut

durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes (s.o.) keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte senden Sie diese Ermächtigungserklärung an:
Anhaltische Goethe-Gesellschaft e.V.
Joachim Liebig
Bauhausstraße 14
06846 Dessau-Roßlau